

Sprachbildung und Sprachförderung an unserer Schule

Grundsätzlich unterschieden werden muss zwischen

- integrativer Förderung im Klassenverband (Binnendifferenzierung)
- und
- Förderung in homogenen bzw. heterogenen Kleingruppen (äußere Differenzierung)

Ausgangslage:

Über die Problematik „Deutsch als Zweitsprache“ hinaus berücksichtigen wir eventuelle Entwicklungsverzögerungen in vielen anderen, grundlegenden Bereichen:



Wahrnehmung



Sozial-emotionale Entwicklung

- Ausdauer
- Anstrengungsbereitschaft
- Leistungsbereitschaft
- Kommunikationsfähigkeit
- Zuhören und auf Gesprächspartner eingehen



Sprache und Sprechen

Die **integrativen Maßnahmen** haben einen deutlichen Schwerpunkt im sozial-emotionalen Bereich.

Sie vermitteln die Notwendigkeit des eindeutigen und deutlichen Sprechens um verstanden zu werden bzw. verstehen zu können.

Sie rücken die Sprache als Instrument der Kommunikation in den Mittelpunkt.

Die **Maßnahmen äußerer Differenzierung** tragen der Tatsache Rechnung, dass Kinder in den unten aufgeführten Bereichen* eventuell Schwierigkeiten haben und ihnen oft Grundlagen fehlen.

Den Kindern wird *Gelegenheit* gegeben, in kleineren - sowohl homogenen als auch heterogenen - Gruppen und ihrem individuellen Arbeitstempo entsprechend fortzuschreiten.

Es wird ihnen die Zeit gegeben, die sie brauchen, Inhalte zu verstehen und einzuüben. Die Maßnahmen der äußeren Differenzierung folgen dem Ziel, Grundlagen zu schaffen für die erfolgreiche Mitarbeit im Klassenverband.

*Bereiche der Förderung

Kommunikationsfähigkeit

- Sprechanlässe nutzen: zu Bildern, zu Bildergeschichten von Alltagserlebnissen erzählen
- sich verständigen
- andere verstehen
- einfache Arbeitsaufträge verstehen
- eigene Bedürfnisse, Ideen und Gefühle äußern
- eigene Ideen verschriftlichen
- adressatenbezogen sprechen und schreiben
- sachbezogen sprechen und schreiben

Wortschatzarbeit, -erweiterung

- vom Umfeld des Kindes ausgehende Wortschatzarbeit
- Ansätze zum Erwerb eines Fachwortschatzes
- Umgang mit Wörterbüchern, hier auch: Muttersprache - Deutsch, Deutsch - Muttersprache

Leselehrgang

- Lautauffassung und Lautwiedergabe (verschiedene Lautung gleicher Grapheme und gleiche Lautung verschiedener Grapheme im Deutschen)
- Erarbeitung spezifisch deutscher Grapheme und Phoneme sowie deren Verbindungen
- Durchgliedern und Festigen von Buchstaben- und Lautverbindungen
- Erkennen und Nutzen von Wortbausteinen (Signalgruppen)
z.B. Endungen und Anfangsilben, Wortfamilien
- Überschauen und Erlesen von Wortgruppen und Zeilen
- Gleiche Wort- bzw. Satzanfänge erkennen und nutzen
- optische und akustische Analyse und Synthese der Wörter
- Satzmelodien nachvollziehen und dem Sinn anpassen
- Sinnentnahme aus mündlich bzw. schriftlich vorliegenden Texten

Grammatik

Satzbau

- Arbeit mit und an Satzmustern
- Satzglieder unterscheiden
- einfache zwei bis dreigliedrige Sätze im Präsens
- mehrgliedrige Sätze ohne Nebensätze
- einfache Sätze mit Verbklammern und Modalverben
- komplexe Sätze
- Gebrauch bestimmter Präpositionen, Konjunktionen, Pronomina
- Einsatz passender Artikel

- Interpunktion

Wortbildung

- Wortartunterscheidung (Nomen, Verben, Adjektive)
- Zuordnung bestimmter und unbestimmter Artikel
- Mehrzahlbildung
- von einfachen zu komplizierten Formen bei Verben, Substantiven und Adjektiven:
Personal- und Zeitformen bei Verben, Mehrzahlbildung bei Nomen, Steigerungsformen bei Adjektiven
- Gegensätze finden
- Erkennen und Festigen von Wortbausteinen (Signalgruppen)
Anfangssilben, Endungen
- Wortfamilien
- Silbentrennung

Die in den Phasen der äußeren Differenzierung eingeübten Inhalte werden im Klassenverband angewendet. Hierzu wird allen Kindern ausreichend Zeit gegeben.

Wegen des curricularen Aufbaus der Lerninhalte ist es kaum möglich, einen Inhalt genau nur einer Jahrgangsstufe zuzuordnen.

Vielmehr werden die Maßnahmen auf der Grundlage individueller Lernstandsanalysen für jedes Kind angepasst.

Im Übrigen gilt:

Jede Unterrichtsstunde ist eine Sprachestunde!